

Basadingen

Schulort:	Basadingen	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Diessenhofen	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Basadingen	Gemeinde 2015:	Basadingen-Schlattingen
		Kirchgemeinde 1799:	Basadingen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 184-185v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 973: Basadingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/973].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Basadingen (Niedere Schule, reformiert) - Basadingen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Basadingen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

Beantwortung einiger Fragen Das Schulwesen betreffend in Basendingen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Canton Schaffhausen. Distrikt Diesenhoffen. Evangelische Gemeind Basendingen eine eigene Kirchengemeinde und Agentschaft.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchengemeinde (Agentschaft)?	Canton Schaffhausen. Distrikt Diesenhoffen. Evangelische Gemeind Basendingen eine eigene Kirchengemeinde und Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Das 1/4. Stunde entlegene paritetische Dörflein Wilenstorff ausgenommen, ligen alle zur Schule gehörenden Häuser im Dorfe. von willenstorff kommen dißmahlen 4 Kinder zur Schule.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die auf eine Stunde im Umkreis benachbarten Schulen sind Diesenhoffen 1/4. St. Entfernung Schlattingen. 1/4. St. einer Untschlat. 1/2 St. jeden Oberschlat. 3/4 Stund
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird der gewöhnliche Unterricht im Lesen Schreiben gegeben, auch das Gedächtniß durch auswendig lernen des Zürcher Catechismus und s.w. geübt. Die Sontägliche <i>Rebidier</i> Schule ist für die größere Jugend dazu bestimmt, Sie in vernünftigem Lesen, Auswendig Schreiben und Singen zu Unterrichten.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden nur im Winter gehalten, nemlich vom 20. 8bris an bis zum 19. Merz. das übrige Jahr hindurch ist nur einen Tag in der wochen zur Schule bestimmt. Die hier eingeführten Schulbücher sind 1 Das Zürcherische A.B.C. oder Nammenbuch 2 Der Zürcherische Catechismus 3 Das N. Testament.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	4 Das bekante Schulbüchli von Pfar. Waßer in Bischoff Zell. [Seite 2] 5 Die biblischen Erzählungen herausgegeben von der asketischen gesellschaft in Zürich. 6 Das Zürcherische Neüe Christl. Gesangbuch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	vorschriften werden die in Zürich herausgekommenen wüstischen Schriften gebraucht, und den Kindern vorgelegt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt täglich. 6. Stunden. Die Schulkinder sind eingetheilt in 1. Buchstabierende 2. Lesende Die Lesenden theilen sich nach ihren beschaftung wider in 4 Klaßen die erste list im so genanten Lehrmeister. Die 2te im Catechismus Die 3te im N. Testament Die 4te in Biblischen Erzählungen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Evangelische bürgerschaft in Basendingen wählte bisher den Schulmeister in beysin 2. Rathsglieder von Diesenhoffen Das Consistorium bestätigte die Wahl.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Gegenwärtig ist Schulmeister: Johannes Widerkehr von Basendingen, 38. Jahr alt ist verehlichtet und hat. 2. Kinder Er bekleidet diesen Posten Sint 1794., trieb vorher das Schumacherhandwerk, den er auch jezt noch neben der Schule obliegt. Mit dem Schulmeisterdienst ist der Meßmer und vorsingerdienst verbunden
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Alltägliche Schul[.] Die Schule besuchen im Winter 16. Knaben 13 Mädchen Summa 29

		im Sommer 9 Knaben 8. Mädchen Summa 17 Die Sontägliche <i>Rebidier</i> Schule das ganze Jahr. 5 Knaben 10. Töchtern Summa 15 (4 mahl in der Wochen) Die Nachtschul nimmt ihren Anfang den 2 Christmonat und daurt bis den 1. Tag Hornung dieselbe haben diesen winter besucht 5 Knaben 10 Töchtern ihr geschäft ist. Schreiben Lesen Singen, das Liecht zahlt die Kirchen basendingen u diesenhoffen
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Es ist kein Schulfond vorhanden. Alle dißfälligen Ausgaben werden aus dem Kirchengut bestritten. Das eingeführte Schulgelt ist so auf alle Hausväter bisher gelegt gewesen, daß diejenigen, welche ein Hauptvieh besaßen 8. xr. Die übrigen 6 xr. dem Schulmeister ge jährlich geben müßten. NB dazu waren auch diejenigen verpflichtet welche keine Kinder in die Schule zu schiken hatten.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] Es ist kein Schulfond vorhanden. Alle dißfälligen Ausgaben werden aus dem Kirchengut bestritten. Das eingeführte Schulgelt ist so auf alle Hausväter bisher gelegt gewesen, daß diejenigen, welche ein Hauptvieh besaßen 8. xr. Die übrigen 6 xr. dem Schulmeister ge jährlich geben müßten. NB dazu waren auch diejenigen verpflichtet welche keine Kinder in die Schule zu schiken hatten.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist nur eine Schulstube da, welche gegenwärtig verzinset werden muß bisher hatte der Schulmeister seine eigene wohnstube zum Unterricht hergeben müßen Siet Martinj 1798 wird eine bequeme wohnstuben in dem gegenwärtig unbewohnten Hause, welches Jacob Jtel gehört dazu gebraucht und aus dem Kirchengut mit. 4. fl. verzinset.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Einkommen des Schulmeisters an Gelt. 37 fl. 13 xr. an Kernen. 3. Vrtl u 2. vrlg. an Holz genug die Schulstuben {zuheizen}
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Diß wird folgender masen bezogen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	1 An Schulgeldern 3.fl. 22.xr
IV.16.B.a	Schulgeldern?	2 Aus dem Kirchengut Basendingen 10 fl. 30 [xr].
IV.16.B.b	Stiftungen?	3 Aus dem Kirchengut Diesenhoffen. 10 fl. 30 [xr].
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	4 Aus dem Spital alda - meßmerlohn. 3. fl.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	5 Aus dem Thurgeüer fond von Zürich. 8.fl. 15 [xr].
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	mehr alda Meßmer Lohn.1.fl. 36 [xr].
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Summa 37 fl. 13. xr.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Mehr. von. 7 Lehenhöfen an Kernen 3. Vrt. 2. Vrlg.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Anmerkung Ein jedes Kind muß täglich ein schiet in die Schule bringen die Stube zu heizen.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 184-185v
Briefkopf	Beantwortung einiger Fragen Das Schulwesen betreffend in Basendingen.
Transkriptionsdatum	03.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	973BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_184-185v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Widerkehr
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Basadingen
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	698250
Geo. Länge	280632

Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Distrikt 1799	Diessenhofen	Kanton 2015	Thurgau
Agentschaft 1799	Basadingen	Amt 2000	Frauenfeld
Kirchgemeinde 1799	Basadingen	Gemeinde 2015	Basadingen-Schlattingen
Einwohnerzahl 1799	Basadingen	Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Basadingen (ID: 1234)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		20.10.1798
Ende		19.03.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 4
 Unterrichtete Inhalte: Antworten/Memorieren
 Lesen
 Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	9	16
Mädchen	8	13
Kinder	17	29
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Basadingen (ID: 1885)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Singen
 Lesen
 Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		5
Mädchen		10
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

3. Schule: Basadingen (ID: 3043)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Schreiben
 Lesen
 Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	5	5
Mädchen	10	10
Kinder	15	15
Kinder pro Jahr	15	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 2161)**

Name: Widerkehr
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter:	38	Herkunft:	Basadingen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	5 Jahren
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben